Oberliga Nordbayern

TSV Wiesentheid – TSV Karlstadt 78:72 (29:42)

Schmitts Ausfall trifft Karlstadt hart – Maiers Team erleidet Niederlage in Wiesentheid nach deutlicher Pausenführung

Trotz guter Leistung und zweistelliger Führung zur Halbzeit musste sich Karlstadt am Ende knapp geschlagen geben. „Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung, mit der ich in Anbetracht der Umstände zufrieden bin“, sah TSV-Spielertrainer André Maier eine Steigerung gegenüber der Auftaktniederlage gegen Weiden. Denn der zweite Spielverlust hatte personelle Gründe. Neben dem Fehlen der Top-Werfer Dan Boiu und Matthias Salm musste Karlstadt auch noch den frühen Ausfall (11.) von Leistungsträger Michael Schmitt verkraften. Der Youngster verletzte sich am Sprunggelenk.

Dennoch dominierten die Gäste vor der Pause das Match. Karlstadt hatte Christian Recker mit einer Sonderbewachung im Griff und agierte in der Offensive über die Center effektiv. Mit einem 14:0-Lauf verschaffte sich Karlstadt 13-Punkte-Führung (34:21, 13.), die bis zur Halbzeit stabil blieb. Nach Umstellung der Wiesentheider Defensive auf Ball-Raum-Verteidigung tat sich Karlstadt schwerer. Die Wende zugunsten der Gastgeber läutete Marcel Unkelbach ein. Der Flügelspieler gehört zum Würzburger Regionalliga-Kader, besitzt aber eine Doppellizenz und gab dem Oberliga-Spiel mit Wiesentheid an diesem Abend den Vorzug. Dies sollte sich auszahlen. Unkelbach brachte sein Team nach dem Wechsel mit drei Dreiern heran (55:52, 30.) und besorgte mit zwei weiteren Dreiern zu Beginn des Schlussviertels auch die Führung. „Durch den Ausfall von Schmitt hat uns gegen die Zonenverteidigung ein guter Distanzwerfer gefehlt“, verwies Karlstadts Spielertrainer André Maier auf die fehlenden Drei-Punkte-Würfe seiner Mannschaft.

Wiesentheid: Unkelbach 25 (7 Dreier), Thyen 14, Recker 12, Kalina 11(1), Wienhold 11, Eitel 5. Freiwurfquote: 72 Prozent (8/11).

Karlstadt: Maier 18, Maisel 13, Rüth 12, Lehwald 10, Höpfl 6, Brzoska 5, Rüb 4, Schmitt 4; Freiwurfquote: 47 Prozent (8/17).

Stationen: 15:16 (10. Min.), 21:34 (13.), 29:42 (20.), 53:55 (30.), 61:58 (32.), 70:70 (38.).

(Bericht: Bernhard Münzel – Mainpost)